

## Ferien für den Rasenmäher

Gönn dir und deinem Garten eine Pause!

Wusstest du, dass wertvolle Lebensräume verschwinden, wenn wir zu oft mähen? Lass das Gras ruhig einmal wachsen: Blühende Wiesen stärken die Artenvielfalt und locken Insekten wie Bienen, Schmetterlinge und auch Vögel an. Kleine Säugetiere wie z.B. Igel finden hier wieder sichere Verstecke. Schon kleine blühende Inseln sind ein großer Beitrag. Den jeder Quadratmeter zählt für die bunte Vielfalt!

Lust auf mehr Natur? Alle Tipps findest du in unserem Infoblatt „Rasenflächen ökologisch bewirtschaften“ oder direkt auf unseren Kanälen!

[www.grosseswalsertal.at/ferienfuerdenrasenmaeher](http://www.grosseswalsertal.at/ferienfuerdenrasenmaeher)

Facebook @Ge\_now und Instagram @projektge\_now

### Wichtige Daten zur Challenge

- Anmeldestart: 1. März 2026
- Dauer der Challenge: 1. April bis 31. Mai 2026

### So läuft die Challenge ab

- Anmelden: [www.grosseswalsertal.at/ferienfuerdenrasenmaeher](http://www.grosseswalsertal.at/ferienfuerdenrasenmaeher) und das Anmeldeformular ausfüllen
- Wir senden an die im Anmeldeformular angeführte E-Mail Adresse die Informationen zur Teilnahme sowie das PDF für die Tafel zur Kennzeichnung der Fläche.
- Fläche definieren: eine Ecke, einen Streifen oder der gesamte Rasen, definiere eine realistische Fläche
- Nicht mähen: Verzichte bis Ende Mai auf das Rasenmähen. Du trägst damit zur Artenvielfalt bei und gewinnst selbst zusätzliche Zeit für Anderes.
- Werde Teil der Bewegung: Poste bis 31. Mai ein Bild(er) deiner blühenden Oase auf deinen und unseren Social-Media-Kanälen. Verwende dabei den Hashtag [#FerienFürDenRasenmäher](https://www.instagram.com/explore/tags/FerienFürDenRasenmäher). Gemeinsam zeigen wir ein Netzwerk aus Lebensräumen für unsere heimische Natur.
- Gewinnen: Vom 1. bis 14. Juni kann auf Social Media durch Liken der Bilder abgestimmt werden.
- Gewinn: Neben dem Wissen und tollen Gefühl, einen echten Beitrag für unsere Naturvielfalt geleistet zu haben, wartet auf die/den Gewinner/in eine kleine Überraschung aus dem Biosphärenpark Großes Walsertal.